

gegen 22.10 Uhr ein bislang unbekannter Gast ein Smartphone Prestigio Multiphone im Wert von 150 Euro mitgehen ließ, das hinter dem Treppenanbau zum Laden angehängt war.

EINEN BLICK

Marktzentrum beginnt

Ab Ebenso können die Gehwege an der Binger Straße und der Gartenfeldstraße weiterhin benutzt werden. Der Platz vorm Rathaus ist nur noch teilweise begehbar, und wird auch zur provisorischen Feuerwehrzufahrt umfunktioniert. Das „Bohnenmehlsche“ wird Mitte März abtransportiert und sein Übergangs-Quartier bis zum Ende der Bauarbeiten 2016 beziehen.

Ab Mitte April beginnen dann die oberirdischen Abrissarbeiten des Marktzentrum. Circa drei Monate wird es deshalb in diesem Bereich zu Lärm- und Staubbelastungen kommen. Mit Verkehrsbehinderungen wird allerdings nicht gerechnet. Die Tiefgarage unter dem Rathaus bleibt weiterhin in Betrieb und wird erst ab Oktober geschlossen.

www.stadtmittte-ingelheim.de

hau beim VdK

kann die neue Kollektion angeschaut, probiert und gekauft werden. Weitere Informationen erteilt der VdK unter der Telefonnummer 06132/40229 oder das MGH unter der Rufnummer 06132/898040.

INTERNET

Gefahr auf spielerische Art thematisiert

SUCHTPRÄVENTION Improvisationstheater gastiert zum 15. Mal in Ingelheim / „Pure Lust am Leben – auch ohne Drogen“

INGELHEIM. Das Präventionstheater RequiSiT gastiert in diesem Jahr zum 15. Mal in Ingelheim. Unter dem Motto „Die pure Lust am Leben – auch ohne Drogen“ verbinden die Darsteller Improvisationstheater mit Suchtprävention. Die AZ sprach mit Lilli Nonte, Lehrkraft an der Albert-Schweitzer-Schule (ASS), die seit 2003 an dem Projekt der Sucht- und Jugendberatungsstelle teilnimmt.

INTERVIEW

Frau Nonte, zunehmend wird beklagt, dass niemand mehr wirklich Zugang zu Jugendlichen und deren Lebenswelt hat. Wie erreicht RequiSiT die Schülerinnen und Schüler?

Die Jugendlichen spüren, dass das RequiSiT-Team es ernst mit ihnen meint, wirklich an ihnen interessiert ist. Sie lassen sich auf Themen ein, die in der Pubertät „hip“ sind, verstehen die Sprache der Jugendlichen und sind dabei nie grenzüberschrei-

TERMINE

- Die Theateraufführungen mit RequiSiT finden vom 7. bis zum 14. März im Jugend- und Kulturzentrum Yellow statt.
- Das Präventionsprojekt richtet sich an die weiterführenden Schulen in Ingelheim und Gau-Algesheim und wird von der Sucht- und Jugendberatung, der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, dem Ingelheimer Lions-Club sowie den Kriminalpräventiven Räten der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim und der Stadt Ingelheim gefördert.

tend. Und das Theater bringt auch eine Menge Spaß. Es werden eine Reihe verrückter Dinge durch Improvisation erprobt, die eine beschwingte Stimmung bringen. Im Vergleich mit anderen Veranstaltungen für Schulen wirkt RequiSiT nie abgehoben oder desinteressiert an den jungen Menschen.

Nach dem Theaterstück stehen die Schauspieler, die alle selbst Suchterfahrung haben, den Schülern Rede und Antwort. Wie laufen diese Gespräche ab?

Die Gespräche sind immer ganz ehrlich und offen, was unsere Jugendlichen sehr schätzen. Die Drogenproblematik ist dann ein Thema unter vielen.



Die Theatergruppe „RequiSiT“ geht in Schulen, Jugendzentren und Unternehmen, um über Suchtgefahren aufzuklären. Archivfoto: Thomas Schmidt

sehr diese, von den Schülern bewunderten Schauspieler einmal gelitten haben, und dass man das nicht will. Prävention im Unterbewusstsein also.

Hat sich Ihrer Einschätzung nach die Einstellung zu Sucht- und Schülern verändert?

Gott sei Dank haben wir schon einige Jahre nichts mit „harten Drogen“ zu tun. Vereinzelt rauchen bei uns noch Schüler. Alkohol ist auch nicht wirklich ein Problemthema. Daher werden die Lebensgeschichten der Schauspieler mit Interesse aufgenommen, aber eine Über-

nicht so einfach, wie man denkt, doch den Jugendlichen hat es zunehmend großen Spaß gemacht. Die Beziehung zu den RequiSiT-Schauspielern wurde immer vertrauter von Tag zu Tag. Am Schluss konnten wir sehr entspannte, fröhliche, selbstbewusste und stolze Jugendliche im Spiel bewundern. RequiSiT leistet da ganz wundervolle Arbeit, und wir sind der Sucht- und Jugendberatungsstelle und der AZ sehr dankbar, die dieses Theaterprojekt an unserer Schule ermöglichen.

Welche Erfahrungen hat die ASS im letzten Jahr bei der Projektwoche mit RequiSiT gemacht, die die Sucht- und Jugendberatung mit den Spendern aus der AZ-Aktion „Leser helfen“ finanzieren konnte?

Nur rundum gute! Die ersten zwei Tage waren bestimmt nicht leicht für das RequiSiT-